

Der Hönggger

"Stehen Sie immer noch jeden Monat am
Einzahlungsschalter Schlange?"

SKA-Salärkonto **plus**



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Ihre Bank in Höngg

Freitag, 29. Mai 1987
Nr. 21
AZ 8049 Zürich

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Aus- und Ansichten

**Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die/
der Grünste im ganzen Land?**

Da liegt doch bereits statistisch erfasst vor, wer im Nationalrat in einem bestimmten Zeitraum umweltschützerisch gestimmt habe. Da werden die Namen der Preisträger aufgeführt und die gar nicht so Grünen namentlich «gerügt». Die Methode war zwar nicht über jeden Zweifel erhaben, es wurden Äpfel und Zwetschgen zusammengezählt und so indirekt Zensuren ausgeteilt, aber per Saldo liegt vor, was zu beweisen war.

Wozu das gut sein mag? Es stehen, wie es geheissen wird, die «Nationalratswahlen vor der Tür». Und durch diese Tür müssen die KandidatenInnen schlüpfen. (Nicht dass mir das «KandidatenInnen» gefiele, aber man muss, um «in» und gerecht zu sein, aufpassen, dass auch mit grafisch und aussagemässig untauglichen Mitteln jener Damen gedacht wird, die sich sonst beleidigt fühlen. Das also wäre auch einer Untersuchung wert herauszufinden, wer wie manches Mal sich - mit Worten wenigstens - für die Frauen eingesetzt hat.

Die sogenannten etablierten Parteien, wozu im engeren Sinn die im Bundesrat vertretenen zu verstehen sind, fühlen sich deshalb nicht ganz sicher in ihrer Haut, weil sie da und dort bereits bei Kantonal- und Kommunalwahlen haben Haare lassen müssen an jene, die als Oppositionelle Terrain gewonnen oder Boden überhaupt erst erobert haben. Wird sich dieser Trend auf nationaler Ebene fortsetzen? Die traditionelle, eingeschriebene Wählerschaft wird sich nicht beeinflussen lassen und bei der Stange bleiben. Einen Unsicherheitsfaktor machen die Ungebundenen und zum Teil auch die Parteisympathisanten aus, die sich von den heutigen Ängsten, die nicht von ungefähr kommen, dazu verleiten lassen, ihren Protest via Stimmzettel zu

artikulieren, weil «die» (die Etablierten) «ja doch nichts machen oder schlafen». Eine Rolle wird auch spielen, inwiefern die Kernenergie (Ausstieg daraus) eine Rolle zu spielen vermag. Dies könnte der etablierten Linken Zulauf bringen, ist aber angesichts der bisherigen Erfahrungen eher unwahrscheinlich, weil die Kernkraftwerkgegner bisher eher in den Reihen kleinerer Gruppen Zuflucht gesucht haben.

Unsicher ist, inwiefern die Asylanten- und Fremdenfrage ganz allgemein sich auswirken wird. Die Zahl der vielen Ausländer und das Ausmass straffällig werdender Asylanten könnten durchaus einem Zulauf bei den der Überfremdung konsequent Abgeneigten führen, die (NA) nunmehr ja auch das Thema Umweltschutz in ihrem Programm führen. Indirekt zur Fremdenpolitik gehört auch das Verhältnis des Efta-Landes Schweiz zur EG, ein Gebiet, das vielen indessen zu abstrakt ist (trotz Wirtschaftsinteressen) und deshalb weniger zur Diskussion steht, weil ein Beitritt zur EG auch offiziell als nicht opportun bezeichnet wird (Bundesrat Delamuraz). Was in diesem Zusammenhang im Volk zählt, ist die Überlegung, dass eine EG-Mitgliedschaft mit der Freizügigkeit der Aufenthaltnahme innerhalb der angeschlossenen Länder eine zu verhindernde Flut von Ausländern mit sich brächte.

Eines ist **sicher**: dass es bei der Bestellung des Parlamentes einmal mehr auch um Persönlichkeitswahlen geht. Wer sich profiliert hat, muss um sein Mandat nicht fürchten. Fragwürdiger würde es für solche, die sich exponiert haben sollten, die zu tief in ein Fettnäpfchen getreten wären, bei Gelegenheit den Mund zu voll genommen oder gar Werg an der Kunkel hätten. *Geändert möchte wohl manche(r) einiges haben, doch nicht etwa gar auf den Kopf gestellt.*

Das Salzkorn der Woche

In einer Heiratsanzeige sucht «single-müde Löwin» einen «veritablen he-man zur Gründung einer merry family, finally den Richtigen». Vielleicht lag's bisher an der Sprache.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Bronzemedaille für Peter Krauss

Gratulation zum Erfolg an den Judo-Schweizer-Einzelmeisterschaften in Genf

Peter Krauss vom Judo-Club Höngg an der Akkersteinstrasse 190 erkämpfte sich an den Schweizer-Einzelmeisterschaften (SEM) in Genf in der Kategorie Junioren, bis 60 Kilos, den schönen 3. Rang; bestimmt auch ein Verdienst seines langjährigen Trainers Bruno Risler.

Peter Krauss hatte einen ausgezeichneten Start und konnte seinen ersten Kampf mit höchstmöglicher Wertung, nämlich Ippon, gewinnen. Doch der zweite Kampf gelang weniger nach Wunsch und so blieb ihm noch die Chance um die Bronzemedaille. Hier fand er wieder die richtige Kampfeinstellung und dominierte seinen Gegner von A bis Z. Mit einem Yuko und einer Koka-Wertung erreichte Peter Krauss den 3. Platz auf sicher. Herzliche Gratulation.



Ökumenischer Abend

«Kirche in Nicaragua» mit Pater Benito Laplante

Montag, 1. Juni, 20.00 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Nicaragua ist ein Land, um das gegenwärtig ein Glaubenskrieg geführt wird. Man kann kaum eine Ausserung machen, ohne gleich dem einen oder anderen Lager zugeordnet zu werden: dem Lager der Sandinisten oder dem Lager der Contras. Trotzdem kann man nicht einfach schweigen. In Nicaragua passieren heute wichtige Dinge, von denen auch die Kirche betroffen ist. Der einzige Weg der bleibt, ist der Versuch differenzierter Information unter Berücksichtigung beider Seiten.

Pater Benito Laplante

begann sein kirchliches Engagement sieben Jahre als Vikar an der Kathedrale Santa Anna de la Pocatière in Quebec, mit Schwerpunkt Jugendarbeit und kümmerte sich speziell auch um soziale Randgruppen. Lange Zeit war er Direktor des Rehabilitationszentrums für Alkoholiker. 1971 folgte Pater Benito dann dem Ruf, sich noch stärker für die Ärmsten der Armen einzusetzen, und ging nach Nicaragua. Er half 1973 bei der Gründung der Cooperativa de Viviendas (Covisma) und rief in den folgenden Jahren zahlreiche weitere Bauern- und Landarbeitergenossenschaften ins Leben. Die ganze Zeit über war er Vikar für ländliche Pastoral der Diözese Managua. Sein Engagement führte zum Konflikt mit Somoza. Am 4. Mai 1979 wurde Pater Benito aus Nicaragua

ausgewiesen. Nach dem Sieg der Revolution und dem Sturz Somozas kehrte er nach Nicaragua zurück und nahm seine alte Arbeit als Vikar wieder auf. Im Dezember 1979 wurde er Mitglied in der Kommission für die Alphabetisierungs-Kampagne in der Region Carazo. Im Herbst 1981 übernahm er das Amt des Direktors des Erziehungszentrums «Complejo Educativo el Pueblo» und anfangs 1982 wurde er zum Mitglied des Priesterrates von Managua gewählt. Aber sein starkes Engagement, sein Ansehen bei der Jugend und bei den Bauern war den Sandinisten unheimlich. Pater Benito war zu einer Konkurrenz für die sandinistischen Massenorganisationen geworden. Am 9. Juli 1984 wurde er daher zum zweiten Mal aus Nicaragua ausgewiesen - diesmal für längere Zeit. Heute lebt er wieder in Kanada.

Pfr. S. Karasek und Gemeindedienst

Höngger Senioren-Wandergruppe

Eilen hilft nicht.

Zur rechten Zeit fortgehen ist die Hauptsache.

Jean de la Fontaine

Dieses Dichterwort veranlasste uns die Abfahrt für die Jurawanderung vom 2. Juni schon auf 07.07 Uhr festzusetzen.

Wir besammeln uns um 06.40 Uhr in der Schalterhalle des HB (Pünktliches Erscheinen wegen dem Bezug des Kollektivbilletes ist dringend notwendig). Dank dem günstigen Anschluss in Olten, erreichen wir schon um acht Uhr den Ausgangspunkt unserer Wanderung: Hägendorf - das sich an den Jurasüdhang schmiegende Dorf. Schon nach einem Marsch von einem halben Kilometer betreten wir die Tüfelschlucht (*absolut risikolos* für Leute mit gutem Gewissen: Der Setzer). Im Schatten der Laubbäume durchwandern wir die enge, von hohen Flüssen flankierte, Schlucht. Erstaunlich wie sich der unscheinbare Bach so tief in die harten Kalkschichten einfressen konnte. Nicht nur in geologischer Hinsicht ist der Aufstieg sehr interessant, auch der Pflanzenfreund kommt auf seine Rechnung. Gleich am Anfang schmücken die langen Blätter der Hirschnäpfe die feuchten Felsen. Dort erfreuen uns Nieswurz und Zahnwurz als typische Vertreter der Kalkflora. Der Schluchtweg ist ausserordentlich gut ausgebaut. Für kurze Zeit dringt der gedämpfte Lärm der Autobahn N2, die die Schlucht in einem eleganten Bogen überspannt, zu uns.

Nach zwei Kilometern gelangen wir zum P 660, überschreiten die Landstrasse, folgen dem Bächlein und verlassen bei einer grossen Wiese den Wald. Bereits erblicken wir das prachtvoll gelegene Restaurant Allerheiligenberg. Der Name erinnert an die alten Heiligen geweihte Kapelle, die beim Ausbau der Höhenlinie abgebrochen wurde. Nachdem wir mit dem zweistündigen Aufstieg eine Höhendifferenz von 480 Meter überwunden haben, dürfen wir uns eine längere Mittagsrast im Gasthaus gönnen. Nachher erwartet uns ein kurzer Aufstieg zum P 975. Ein horizontaler Quergang führt hinüber zu einem flachen Sattel. Wer der Lockung des herrlichen Ausichtsberges - der Belchenfluh - nicht widerstehen kann, erklimmt von hier aus in 35 Minuten den Gipfel. Wer es gemächlich nehmen will, hält kurze Rast und geniesst den wunderbaren Rundblick über die Täler und Jurahöhen. Nach kurzem Abstieg haben wir im Gasthaus Gwidon Gelegenheit den Durst zu löschen. Die Belchenfluh-Bezwinger stossen wieder zu uns, und vereint wandern wir im Tälchen des Dürstelbaches nach Langenbruck, wo wir 16.46 Uhr das Postauto besteigen, das uns direkt nach Olten bringt. Alle Teilnehmer werden überrascht sein, wieviele und mannigfaltige Eindrücke uns die dreieinhalbstündige Wanderung beschert.

Das Wanderleiterteam

Neue Linienführung der Regionalbuslinien im Raume Höngg

Die Regionalbuslinien 52, 85 und 91 verkehren ab Sonntag, 31. Mai 1987 (Fahrplanwechsel) von Regensdorf nach der Tramendstation Frankental statt wie bisher zum Meierhofplatz (Zentrum Höngg).

Die Fahrtroute führt in beiden Richtungen über die Frankentalerstrasse. Bei der Haltestelle Heizenholz besteht eine Umsteigemöglichkeit zwischen den Regionalbuslinien und dem Bus Nr. 46.

Diese Massnahmen sind nötig, weil wegen umfangreichen Hoch- und Tiefbauarbeiten im Zentrum Höngg Verkehrsbeschränkungen erfolgen. Über das Verkehrskonzept, das am 30. Juni 1987 eingeführt wird, orientiert die Stadtpolizei und das Tiefbauamt im Laufe des nächsten Monats.

Die Busführung und das Verkehrsregime wird für voraussichtlich zwei Jahre geändert.

Filmabend im Höngger Jugendtreff

(Ehemaliges Jugendcafé Albatros) bei der reformierten Kirche. Am Sonntag, 31. Mai öffnet der Höngger Jugendtreff (im Sonnegg) für einen Filmabend wieder seine Türen (ab 19.00 Uhr).

In deutsch synchronisierter Fassung wird ein Film mit Eddie Murphy zu sehen sein. Der absolute Film-spas erzählt die Story eines jungen Polizisten, der auf unkonventionelle Art versucht, den Mord an einem Freund aufzuklären. In Beverly Hills bringt er dadurch die gesamte Polizei in Aufregung. Er löst mit seiner atemberaubenden Schlitzohrigkeit ein Fiasko nach dem anderen aus... Ein Muss für jeden Filmfreund.
Sonntag, 31. Mai ab 19.30 Uhr im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

3 Jahre Garantie
Garantie
Garantie
Garantie

Aus Freude am Ankommen.

Mit einem Auto muss man auch den Plausch haben. Sich wohlfühlen. Damit vertraut sein. Entscheiden Sie sich deshalb erst nach einer Probefahrt für ein Fahrzeug, mit dem Sie nicht nur Freude am Fahren, sondern auch am Ankommen haben. Z.B. für den neuen AX, den BX der zweiten Generation, für den CX 2 - für CITROËN!

Probieren Sie es aus!

Probe-fahrts-Tage
vom 18.-23. Mai - Interesse
Verlängert bis 30. Juni!

**Weg der grossen Freiheit
Verlängert bis 30. Juni!**

auto höngg
Limmattalstrasse 136 - 8049 Zürich - Telefon 01-56 00 00

auto dällikon
Langwiesenstrasse 18 - 8108 Dällikon - Telefon 01-844 48 44

Probesitzen...? Probefahrt...? Probefahrt...?
Probefahrt...?
Jetzt bei AUTO HÖNGG und AUTO DÄLLIKON
Jetzt dann grad!

Disco «Magic Cat»

Rückschau auf Samstag, 23. Mai, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Am letzten Samstag war «volles Haus» im grossen Saal des Kirchgemeindezentrums. Die Discogruppe «Magic Cat» konnte eine grosse Zahl von Schülern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu ihrer «Disconight» begrüßen. Von Anfang an war die Stimmung sehr gut, das gebotene Programm (Sound u. Lightshow) liess keine Wünsche offen und so konnte ein ausgelassenes Samstagabend-Fest in grosser Runde gefeiert werden. Bis bald...

VELTZ OPTIK

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Brillen-Spezialist in Höngg

Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 01-56 21 67

Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergolens das Glas der Zukunft
Computer-Gläser lösen
Sehprobleme am Arbeitsplatz

3000 Brillen am Lager
ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen
ab Fr. 20.—

Riesenauswahl an
Kinderbrillen, Sportbrillen,
Schiessbrillen, Schutzbrillen,
Schwimmbrillen

Weitblick
führt ins
Fachgeschäft

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00—12.30 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag 8.00—16.00 Uhr

Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für
Gehbehinderte und Kranke
Reservieren Sie sich
Ihre kostbare Zeit

Mitten in Zürich.

Geniessen Sie Ihr Einkaufserlebnis unter Palmen. Tag für Tag. Und am Donnerstag auch abends bis 21.00 Uhr. Denn der Letzipark liegt so nah.



**3 Stunden
GRATIS-
PARKEN!**

**Italien-Woche
vom
27.5. bis 6.6.**

Von Höngg/Affoltern/
Wipkingen/N1: nur
500 Meter ab
Europabrücke.

Europabrücke

Von Mutschellen/Schlieren:
über Badenerstrasse/
Hohlstrasse.

Flustasse

Letzipark

Bus Nr. 31 «SBB-Werkstätte»

Duttweilerbrücke

Hardbrücke

Tram Nr. 2/Nr. 10 «Kappeli»

Stadion Letzigrund

Tram Nr. 2/Nr. 10 «Freihofstrasse»

Badenerstrasse

Von Affoltern am Albis:
über Waldegg.

City/linkes Seeufer/N3:
über Westtangente.

66 Geschäfte unter einem Glasdach. 1500 Parkplätze im Parkhaus. Tram Nr. 2, via Bellevue/Paradeplatz, und Nr. 10, via Central/Hauptbahnhof, bis «Freihof» oder «Kappeli», Bus Nr. 31 via Hauptbahnhof bis «SBB-Werkstätte». Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–18.30, Samstag 8.00 bis 16.00. Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 21.00.

Bon für Gratis-Halbedelstein

Bitte ausschneiden und im Letzipark bei der Mineralien-Verkaufsausstellung in der Mall einlösen. Nur ein Bon pro Person.

LETZIPARK

Das neue Einkaufszentrum in Zürich.
Hohlstrasse/Baslerstrasse, Zürich-Altstetten, Tel. 497 52 52.

Solarium
Kosmetik-
und Nail-Studio

Kosmetische Fusspflege

Jacqueline Bürki
Geeringstrasse 79
8049 Zürich, Tel. 01/58 04 35

SANS SOUCIS

Lydia Sainov

STAGECOLOR
COSMETICS



**Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.**
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

**Seriöses
Malergeschäft**

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 56 08 32

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im Quartier**



Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst

**Sauber.
Sparsam.**



jetzt aber erdgas!

Quartierverein Höngg

Vernehmlassung des Quartierverein Höngg zur neuen Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich

Allgemeines

Zürichs Bevölkerung hat sich in den letzten 20 Jahren um zirka 100 000 Personen reduziert. Dies nicht etwa weil weniger Wohnungen vorhanden wären oder weil Wohnungen leer stehen würden – sondern weil der Wohlstand es gestattet, dass man allgemein mehr Wohnraum in Anspruch nimmt. Der Kanton Zürich baut zurzeit für ca. 1 Milliarde Franken die öffentlichen Verkehrsmittel aus. Dieser Ausbau sollte nicht die weitere Zersiedelung fördern, sondern heutige Strukturen erhalten und mit-helfen, Umweltprobleme zu lösen. Das Bauland ist knapp, Kulturland sollte man nicht ohne weiteres opfern. Also ist es ein Gebot der Zeit, mit verdichtetem Bauen den Boden zu schützen und dies im Besonderen dort, wo eine Infrastruktur vorhanden ist, wie wir sie in Zürich besitzen.

Vorschriften für alle Bauzonen

1. Untergeschosse

Bisher konnten Untergeschosse bis zu 60 Prozent der darüberliegenden Fläche zusätzlich genutzt werden. Gemäss Vorschlag wäre zukünftig eine Untergeschossnutzung durch Reduktion der übrigen Nutzung zu kompensieren, was einer Abzonung gleichkommen würde.

Es ist nicht sinnvoll, dass ein in Hanglagen natürlich anfallendes, ausgezeichnet orientiertes Bauvolumen nicht genutzt wird für das Wohnen oder für stilles Gewerbe.

Die Bestimmungen sind so zu ändern, dass die Nutzung der Untergeschosse mindestens bis zu 60 Prozent, besser aber unlimitiert möglich ist.

2. Dachgeschosse

Das PBG erlaubt im § 277 den Ausbau von 2 Dachgeschossen. Die alte Bauordnung von 1977 ermöglichte ebenfalls in Altbauten den zusätzlichen Ausbau des 2. Dachgeschosses. Neu ist dies nicht mehr gestattet.

Wir erachten dies als falsch, da der Ausbau dieser Dachgeschosse sich ausgerechnet für individuelle Wohnungen eignet. Diese sind sicher nicht billig, dafür bleiben Bewohner solcher individueller Dachbehausungen der Stadt erhalten und bauen nicht ihr Einfamilienhaus auf der grünen Wiese.

3. Dachgestaltung

Flachdächer sind zu begrünen! Wir fragen uns, wer den jeweiligen Unterhalt zu bewältigen hat, denn ohne Unterhalt sieht so eine Dachlandschaft nach kurzer Zeit verwahrlost und wesentlich schlechter aus als ein Kiesdach. Zudem steigerte eine solche Vorschrift die ohnehin hohen Wohnungsmieten. Dieser Artikel ist zu streichen.

Zonenplan Höngg

Die grössten Flächen unseres Quartiers waren in der Zone D eingeteilt. Im neuen Zonenplan herrscht die Zone W2 vor und zum Teil W2 als besonderes Wohngebiet. Damit sind die Grundstücke in sehr vielen Fällen durch die bestehenden Häuser über-nutzt. Erneuerungen der Bauten werden stark erschwert.

Wir betrachten das besondere Wohngebiet als glücklichen Versuch, die Massstäblichkeit gewachsener, feingliederiger Gebiete zu bewahren. Neben der Längenbeschränkung scheint die 22 Prozent – Überbauungsklausel als zu eng. Die meisten Vorkriegsbauten beanspruchen auch hier mehr Land und die Grundstücke wären damit in Zukunft ebenfalls über-nutzt. Für Ergänzungs- sowie für An- und Nebenbauten sollten deshalb bei den bestehenden Bauten Erweiterungsmöglichkeiten gestattet sein (zum Beispiel für eine Garage oder einen Liftanbau usw.). Besonders wichtig scheint uns, dass in dieser Zone Untergeschosse und das 2. Dachgeschoss voll ausgebaut werden dürfen.

Zonenplan-Änderungsvorschläge

Das Land zwischen der Emil Klöti-Strasse und dem besonderen Wohngebiet ist in das besondere Wohngebiet einzuteilen.

Die vorhandene Zone C im Rütihof, die grössten-teils überbaut ist, sollte nicht in die Wohnzone W2, sondern in die Zone W3 eingeteilt werden.

Freihaltezone im Rütihof

Die Zone C nördlich des Rütihofes sowie jene östlich davon sollte entfallen, ebenso die Zone D im Osten.

Ein integraler Grüngürtel erscheint uns dort wichtig. Möglich wäre allenfalls, das Land längs der Regens-dorferstrasse unterhalb des Grünwaldes in die Zone C umzuteilen, als Ersatz für den Vorschlag Tennis-anlage Heizenholz.

Das Restaurant Grünwald könnte die verlangten Infrastrukturen weitgehend abdecken. Die Grünzone D oberhalb der Reinhold Frei-Strasse ist überflüssig – Zone W2. Eine Umzonung in die W2 wäre zweckmässig. Die Grundstücke am Ruggernweg sollten nicht der Grünzone, sondern der W2 Zone zugeteilt werden. Eine lockere Überbauung stört nicht und gestattet, wertvollen Wohnraum im Quartier zu realisieren.

Werdinsel

Hier fragt sich, ob eine Kernzone den Bedürfnissen nicht gerechter würde? (Diese Stellungnahme wurde durch eine Arbeitsgruppe des Vorstandes unter Leitung von Kantonsrat Hans-Ueli Frei ausgearbeitet)

Andere Eingaben

Es ist uns bekannt, dass andere Institutionen und private Personen weitere Eingaben betreffend Höngg gemacht haben. Soweit uns davon Mitteilung gemacht wurde, haben wir ihnen mitgeteilt, dass sie von uns unterstützt werden. Deren Publikation im «Höngger» würde interessieren.

GZ Wipkingen – aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Tierhaltung

Unser Schaf Molli und ihre 2 Jungen verbringen den Sommer über auf der Alp oberhalb Amden, in Richtung der Kurfürsten. Wolli, der Bock bleibt im Gemeinschaftszentrum.

Metallwerkstatt

In der Metallwerkstatt finden Sie die nötigen Werkzeuge um ihr Fahrrad saisontüchtig zu machen.

Freiluftprogramm

Am 1. Juni beginnt unser «Den Sommer draussen verbringen»-Programm, das heisst die Werkstätten sind nachmittags geschlossen. Damit wir die Sommermonate aber auch bei Regenwetter draussen verbringen können, bauen wir als erstes eine Frei-luftwerkstatt. Ein Holzgestell, darauf ein bunt bemaltes Plastiktuch – und wenn alle einander helfen, steht das Sommerhaus in 2 Wochen.

Sächsitram-Betriebstag

Nachdem an den letzten drei Sonntagen jeweils gegen 2000 Fahrgäste das alte «Sächsitram» benutzen, finden am Sonntag, 31. Mai 1987 die letzten öffentlichen Betriebstage vom Frühling statt.

Am Sonntagnachmittag verkehren auf der Linie 6 zwischen Hauptbahnhof und Zoo gleich 4 betagte «Sächsitram»-Züge im Linieneinsatz, sehr zur Freude grosser und kleiner Sonntags-Ausflügler. Organisiert werden diese Fahrten vom Verein «Aktion Pro Sächsitram» in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben und dem Verein «Tram-Museum Zürich». Bei der Endstation «Zoo» betreiben die beiden Vereine eine Festwirtschaft und einen Souvenirverkauf, deren Reinertrag dem Unterhalt eines alten «Sächsitrams» zugute kommt.

Die Oldtimer können mit jedem gültigen VBZ-Fahrausweis benutzt werden. Eine Tageskarte zu Fr. 5.— gilt übrigens an Sonn- und Feiertagen gleich für die ganze Familie auf dem Stadtnetz.

Der Hummer geht um im Mövenpick

Vom 3. bis 13. Juni stehen alle Mövenpick-Restaurants in der Schweiz unter dem Motto «Der Hummer geht um».

Während diesen Tagen können die Gäste unter verschiedenen Hummer-Gerichten auswählen. «Mövenpick's Haustiere» werden lebend aus Kanada eingeflogen und in den Restaurants frisch zubereitet. Sie können von den Gästen auch «über die Gasse» mit nach Hause genommen werden. Die vor der Küste Neuschottlands gefangenen Hummer werden den Gästen als halbe Portion (ca. 250 Gramm) mit Sommer-Gemüsesalat aus Broccoli, Peperoni, Artischocken, Zucchini und Austernsaitlingen serviert. Dazu kann der Gast unter drei verschiedenen Saucen wählen: Sauce Mouseline au citron, Rouille-Sherry und Safran-Gemüse-Vinaigrette. Der Hummer wird aber auch als Coquille de homard – Hummerfleischwürfel mit Gemüsestreifen, beurre blanc und Noilly Prat – angeboten. Ausserdem kann der Gast die köstliche Meeresfrucht auch als Demi-Homard Thermidor (Hummerfleischwürfel in Weisswein-Senfrahmsauce und mit Parmesan überbacken) oder als Demi-Homard Armoricaine (Hummerfleischwürfel an einer Sauce mit Tomaten, Cognac, Basilikum und Estragon) bestellen.

Was sind «Aussteiger»?

(E.M.) Das Wort wird völlig falsch gebraucht. Ein Aussteiger bin ich nämlich aus Tram, Bus, Zug, aber niemals aus einem Zustand, sei er bürgerlich, progressiv, ehelich oder landschaftlich festgelegt. Ganz gewiss ist die Schriftstellerin Ruth Rehmann, eben im *Café Littéraire* (Sonnegg) selber keine «Aussteigerin», ob sie sich für solche heute so bezeichnenden Personen interessiert oder einsetzt, viel eher schon die 79jährige Erna Brünell, die eben zwei Abende im Hechtplatz mit «Songs, die das Leben schrieb» bestritt, denn ist es üblich, dass man in diesem Alter nicht bedächtig in einem Heim wohnt, strickt, ins Fernsehen glotzt und auf die Mahlzeiten wartet? Wir möchten durchaus nicht den Heiligen Franz von Assisi als «Aussteiger» plakatieren, eher schon Dichter wie die Franzosen Baudelaire, Verlaine, Rimbaud, die Maler van Gogh, Adolf Wölfl, die Musiker Beethoven (!), Schumann, Wagner (!). Sie liefern zweifellos dem Alltag davon, wenn *das* ein Zeichen für «Aussteiger» ist. Mit weltfremden Idealisten hatten sie nichts zu tun, etwa Wagner? Das Traditionelle hatten sie einfach über, das «Normale» (was ist normal?), das uns nicht Ausfüllende, das vom Spiessbürger Geforderte. Die Besucherinnen (nur Frauen) erwähnten Jeanne d'Arc, die Heilige Frankreichs; die Schriftstellerin George Sand (eben bei den Junifestwochen im Mittelpunkt bei «Romantik in Frankreich»), unsere («Avantgardistin») Meret Oppenheim, wobei uns einfiel, dass ja auch der Maler, Musiker, Dichter und Philosoph in Puccinis «Bohème» im Opernhaus (mit der bezaubernd einfachen Fiamma Izzo d'Amico als Mimi) «Aussteiger» sind, die das bourgeoise Leben nicht mitmachen wollen! Dagegen dünkt uns ein Maler, der sich seinen Eltern entfremdet, deren Glaubensbekenntnis nicht zu seinen künstlerischen Arbeiten recht passt, kein Beispiel für einen «Aussteiger», so wenig wie eine eigentlich unerzögerte Frau, die zur «Religion» zurückfindet: zwei Bücher dieser Themen waren im Café littéraire zur Diskussion gestellt. Doch bleiben die Zusammenkünfte solcher Art ungemein anregend und seien *Gabrielle Zangger* und dem Vorbereitungsteam herzlichst verdankt, da hier auf etwas Bezug genommen wurde, was alle Menschen angeht, ganz gleich, ob die Bezeichnung hundertprozentig richtig ist... oder nicht.

SP 10: Klare Vorstellungen zur 10. AHV-Revision

Langweilig und kompliziert, haben sich wohl manche gedacht, sei das Thema der Monatsversammlung der SP 10 vom 8. Mai, die 10. AHV-Revision. Ausserst interessant und auch in seiner Komplexität durchaus erfassbar war es am Ende der Veranstaltung dank zwei hervorragenden Referaten von Susanne Leuzinger-Naef und Rainer Hohler.

Nach Rainer Hohlers historischem Überblick über die Entstehung der AHV und ihre 9 bisherigen Revisionen wurde es im Vortrag Susanne Leuzingers klar, was für einen Markstein in der Geschichte der Sozialversicherung die 10. AHV-Revision darstellt. Während es in den ersten 9 Revisionen hauptsächlich um Rentenerhöhungen ging, ist das Hauptziel der 10. Revision, Frauen und Männer unabhängig von ihrem Zivilstand *gleich* zu behandeln. Dazu besteht seit der Annahme des Gleichberechtigungsartikels ein klarer Verfassungsauftrag. Ausserdem muss die AHV ans *neue Eherecht* angepasst werden. Bis jetzt werden nur ledige Frauen und Männer gleich behandelt. Heiratet eine Frau jedoch, gibt sei ein grosses Stück ihrer Unabhängigkeit preis, d.h. an den Mann weiter. Dies zeigt sich auch in der AHV, denn sie hat im Gegensatz zum Ehemann, dessen Beiträge gleich mehrere Renten auslösen können



Werdinsel: Reduziertes Projekt



An einer kürzlich abgehaltenen Orientierung von Stadträtin Ursula Koch war über die vorgesehene Nutzung der Gebäude und über die Umgebungsgestaltung folgendes zu erfahren:

- Die Insel soll möglichst so bleiben, wie sie vor der Bauerei des Regenklärbeckens war, nämlich *eine einfache Naturwiese* und keine Parklandschaft.
- Das favorisierte Projekt für die Gebäude sieht ein stark *reduziertes Kanuzentrum* mit 150 Kanueinstellplätzen (gegenüber den geplanten 450 Plätzen der früheren Projekte) vor. Die andere Hälfte des Erdgeschosses ist für den Badebetrieb (Garderobe und Kiosk) reserviert.
- Das 1. und 2. Obergeschoss ist für das *Theater am Neumarkt* und für *Quartierbedürfnisse* geplant

(Ehepaarrente, Zusatzrente für jüngere Ehefrau, Witwen- und Waisenrenten bei dessen Tod), keinerlei Anspruch auf eine eigene Rente (ausser sie ist bereits 62 und er noch nicht 65). Um diesen Misstand zu beheben, schlägt die SP das Splitting vor: die Einkommen von Ehefrau und -mann während der Ehe sollen zusammengezählt und beiden je die Hälfte zugeschrieben werden, so dass beide unabhängig voneinander einen Anspruch auf eine eigene Rente haben. So wäre ein wichtiger Schritt in Richtung echter Partnerschaft im Geiste des neuen Eherechts getan. Selbstverständlich gilt es nach wie vor, eine Erhöhung der niedrigsten Renten anzustreben. Einmal mehr sind hier vor allem die Frauen benachteiligt, denn ihr Alterseinkommen (mittlerer Jahreswert: Fr. 26 370.—) liegt um ein Viertel unter jenem der Männer (mittlerer Jahreswert: Fr. 34 325.—). Der Grund dafür ist klar: immer noch verdienen Frauen weniger als Männer. Diese Ungleichheit setzt sich systemkonform in der AHV fort. Auch hier haben wir den klaren Verfassungsauftrag, die Gleichberechtigung durchzusetzen. Äusserst umstritten ist das *Rentenalter*. Der Bundesrat schlägt eine Anhebung des Rentenalters der Frauen auf 63 vor, und aus Arbeitgeberkreisen wurden schon Vorschläge gemacht, die bis 66 für Frau und Mann reichen! Allerdings scheint es reichlich kurzsichtig, die Gleichberechtigung auf diese Art und Weise zu missbrauchen. Die AHV würde zwar so weniger kosten, aber es ist sehr unwahrscheinlich, dass der Arbeitsmarkt so viele zusätzliche Arbeitsplätze bereitstellen kann. Wir müssen uns wohl eher auf das Gegenteil einstellen. Zudem ist es keineswegs ersichtlich, weshalb sich nicht alle einen etwas früheren Lebensabend leisten sollen. Unser Vorschlag lautet daher, das Rentenalter für Frau und Mann auf 62 festzusetzen.

Natürlich stellt sich nun die Frage der Finanzierung eines solchen Modells.

Kostenneutral lässt sich eine Verbesserung der AHV in unserem Sinne selbstverständlich nicht realisieren. Es ist aber nicht einzusehen, weshalb eine Sozialversicherung, die sich den Bedürfnissen der Bevölkerung anpassen soll, anstatt sie massiv einzuschränken, nichts kosten darf. Solange wir in einem der reichsten Länder der Welt leben, können und müssen wir uns eine anständige Altersvorsorge leisten. Die Herabsetzung des Rentenalters für den Mann auf 62 würde ungefähr 1,8 Milliarden kosten, d.h. etwas *1,2 Lohnprozente. Denkbar* und auch sozialer wäre es, die anfallenden Mehrkosten durch Steuereinnahmen abzudecken, z.B. durch eine Erhöhung des Bundesbeitrages, da so die hohen Einkommen einen grösseren Beitrag zum Allgemeinwohl leisten würden. Falls wir den Verfassungsauftrag, den wir uns mit dem Gleichberechtigungsartikel und dem neuen Eherecht gegeben haben, wirklich erfüllen wollen, müssen wir eine grundsätzliche Verbesserung der AHV in obigem Sinne durchsetzen. Thomas Spörri, SP Zürich 10

Modellbahntag in Schlieren

Schon zum 5. Mal wird der Modellbahntag im Alterswohnheim «Sandbühl» in Schlieren durchgeführt, am Sonntag, 31. Mai 1987 von 10.00 bis 17.30 Uhr.

Nebst den bekannten Freiluft-Modellbahnen von Lehmann/LGB und FAMA/Utz-Bremgarten sind dieses Jahr auch Schweizer Schmalspurmodelle in der Baugrösse H0m zu bewundern. In der grossen Gartenanlage werden zahlreiche Züge unterwegs sein. Die kurzweilige Videoschau wird die Besucher auf die Strecken berühmter Schweizer Schmalspurbahnen entführen. Die kleinen Besucher lassen sich von der bekannten Senn-Dampfbahn aus Birmensdorf durchs Gelände fahren. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria und am Grillstand gesorgt. Gönnen Sie sich und Ihren Kindern ein paar unbeschwerte Stunden im Garten des Alterswohnheimes in Schlieren, direkt hinter dem «Limmattal-Spital»!

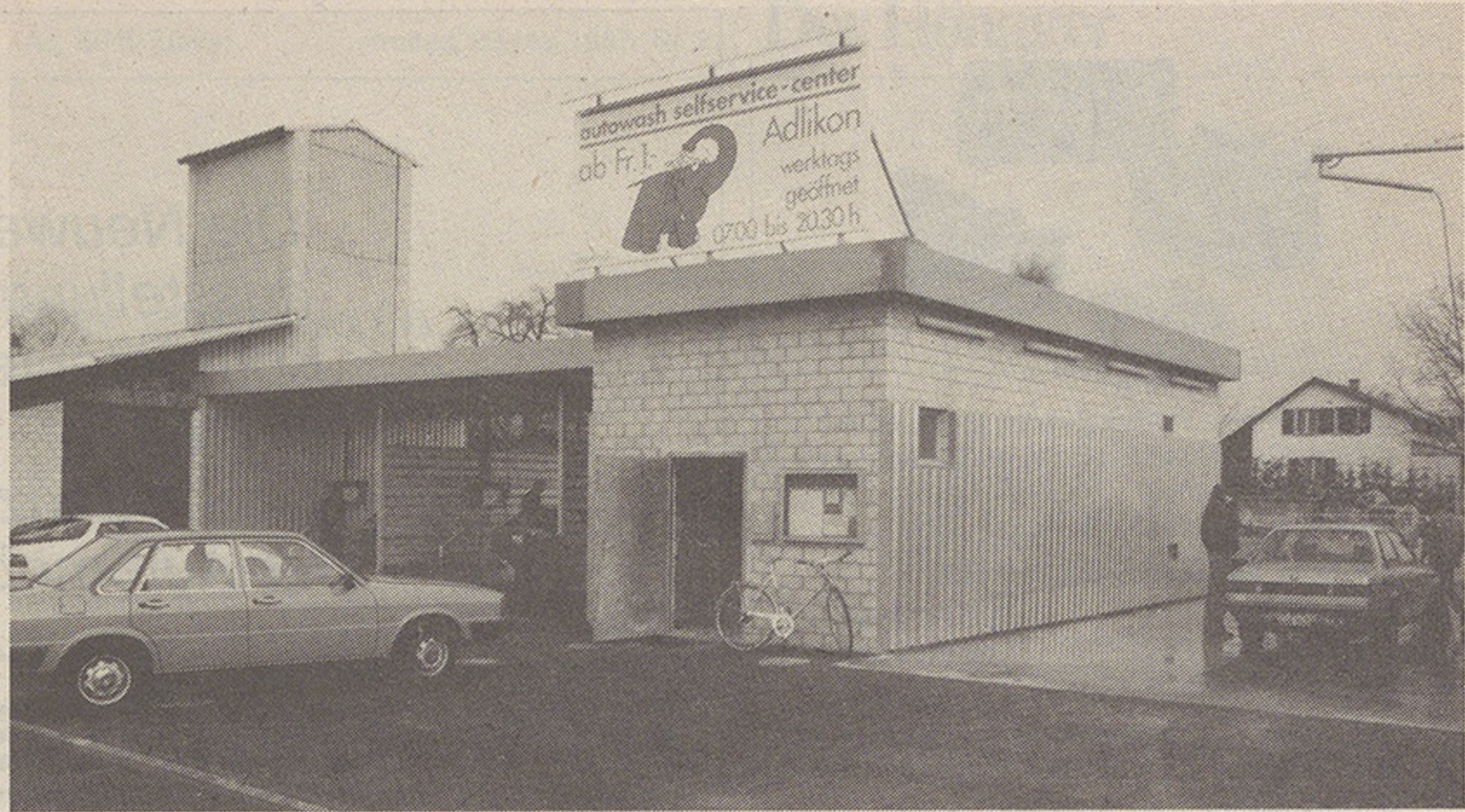
Quartierräume, Kanueinstellplätze und Theaterräume für die Spinnerei, Wohnungen in der Mühle (links) – so lässt sich das reduzierte Projekt kurz zusammenfassen.

(Mehrzweckräume, Musikräume usw.). Im 3. Stock befinden sich nochmals Proberäume für das Theater.

- Das Erdgeschoss der alten Mühle wird den Kanuten für ihre Werkstätten zur Verfügung gestellt, in den drei Stockwerken darüber sind *Wohnungen* geplant (2- bis 6-Zimmer-Wohnungen).

In näherer Zukunft wird das Bauamt II das geplante Projekt der Högger Bevölkerung näher vorstellen, um Vorschläge und Willensäusserungen zu berücksichtigen. Stefan Hohler, SP-Gemeinderat

Selber Auto waschen Neuerungen bei der Autowaschanlage in Adlikon



Die moderne Waschanlage in Adlikon, in welcher sowohl Personen- als auch Lastwagen gepflegt werden können.

In der Gewerbezone an der Umfahrungsstrasse in Adlikon, gibt es nun eine neue Autowaschanlage für Selbstbedienung. In Hönegg gibt es keine derartige Möglichkeit, so dass bestimmt viele Högger die nahegelegene Waschanlage benützen dürften.

Der «Högger» unterhielt sich mit Peter Habegger von der Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung, der für die Anlage zuständig ist. «Die Anlage ist nicht neu, jedoch wesentlich ausgebaut worden. Wir bieten heute eine Dienstleistung an, die in der weiteren Umgebung seinesgleichen sucht. Es stehen den Kunden vier PW-Plätze und zwei LKW-Plätze zur Verfügung. Geöffnet sind diese an Werktagen von 7 bis 20.30 Uhr. Vier kräftige Staubsauger, ein Warmwasserautomat und ein Pressluftautomat ergänzt die Anlage. Für zusätzliche Handarbeiten sind zudem Pflegeplätze geschaffen worden.»

Verschiedene Waschprogramme

Die Wasch- und Staubsaugerplätze sind zur Benützung der Anlage frei zu halten, d.h., Reparaturen sind auf dem Areal aus verständlichen Gründen nicht gestattet.

restaurant rebstock
taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

TAVERNE
Der ideale Treffpunkt für Geschäftsleute oder ganz privat
«Italienische und Internationale Spezialitäten»

IM RESTAURANT
servieren wir preisgünstige Tellerservices oder à la carte

SAAL 1. STOCK
(15 bis 50 Personen)
Ideal für Ihre Familien- und Geschäftsanlässe

KEGELBAHN
3 vollautomatische Kegelbahnen (Reservation erwünscht)

AUTOPARKPLÄTZE
Auf Parkplatz am Rebstockweg oder in Parkgarage mit Einfahrt an der Ackersteinstrasse

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Fam. Medaglia und Holstein*

DRINGEND

Ich suche dringend eine Betreuung für unsere 14 Jahre alte, sanfte Hündin Arda.

Arda sollte täglich für einen grossen und einen kleinen Spaziergang ausgeführt werden.

Herzlichen Dank für Ihren Anruf auf **Tel. 56 65 82**

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Per Zufall ist per 1. Juni oder nach Vereinbarung in **Zürich-Höngg** eine sehr schöne, frisch renovierte

2-Zimmerwohnung

zu vermieten. Überall Spannteppiche. Küche mit allem Komfort wie Geschirrspüler, Backofen auf Sichthöhe etc. Bad mit Doppellavabo. Mietz. Fr. 800.— exkl. NK.

Auskunft unter Telefon 01 / 47 88 22

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Ofenfrisch und schnell serviert von Dienstag bis Freitag ...

Zartes Roastbeef mit Gratinkartoffeln und grünen Bohnen, dazu Sauce Bearnaise

Halbe Portion Fr. 19.50
Portion Fr. 26.50

Unsere Fischspezialität in dieser Woche:

Frisches Zanderfilet «Piroschka»
gebraten
an rassischer Paprikasauce mit Peperoni, Trockenreis und Saisonsalat
Fr. 34.50

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/ 42 64 60

Gesucht in Teilzeitarbeit (zirka 2 Arbeitstage pro Woche)

erfahrene Sekretärin

mit Sinn für Mitarbeit, stilischer in deutscher Sprache und gewandt im Maschinenschreiben.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzofferte unter Chiffre Nr. 1755 an den Verlag «Der Högger», Postfach, 8049 Zürich



Cosima – eine Polstergarnitur für Leute mit gutem Geschmack. Höchster Sitzkomfort (5 Jahre Garantie). Riesige Leder- und Stoffauswahl garantieren Individualität.

3er-Sofa, 2er-Sofa und 1 Fauteuil

In Stoff ab Fr. 3685.–
In Nappaleder ab Fr. 5690.–
In Lavalina-Nappa Fr. 6850.–

Besichtigen Sie dieses Spitzenmodell in unserer Ausstellung (Abholservice gratis und unverbindlich).

Bei uns sind Qualitätspolstergruppen immer günstig.

Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189, am Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 56 72 62



Buchen Sie Ihre Ferien jetzt.
Wir sind eine offizielle Verkaufsstelle von:



Hotelplan Imholz
und viele Veranstalter mehr.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage oder Ihren Besuch.

MB Reisen AG Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 58 03 43

Gelegenheit

Wir vermieten

Autoabstellplätze

per sofort in einer Sammelgarage an der Vorhaldenstrasse Zürich-Höngg. Besonders geeignet zum Einstellen von wenig bewegten Fahrzeugen, z. B. Oldtimer oder andere Liebhaberfahrzeuge. Jahresmiete Fr. 500.–. Anfragen an Rhombus Immobilien AG Telefon 01 / 251 63 43

Die Neuwagen-
ausstellung von Titan.
Kompetente Beratung.
Probefahrt.

Durchs ganze Jahr.
Der Automobil-Salon.
Beim Letzigrund Stadion.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Urs Blattner Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



P vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer.

Blutspende-Aktion



Spende Blut
rette Leben

Dienstag, den 2. Juni 1987
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

Gratis Blutdruckmessen



Samariterverein Zürich-Höngg
Blutspendezentrum Limmattal



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe, rufen Sie an.

Für einen Botengang bei Gehbehinderung oder Hilfe in dringenden Notsituationen.

Rufen Sie die Nummer

56'77'00

Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

Ausser Feiertagen und Schulferien
Wir wollen Ihnen etwas Zeit verschenken.

Die Schweigepflicht wird gewahrt.

Die Gruppe
Zeit verschenken

Gärtnerei

MAX ELLIKER



Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Blütenstauden — Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!

Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

Wie früher.

Überlegene Kraft.

BMW 325i (Kat).

170 PS, 7.7 sec bis 100.

ABS serienmässig.

M-Paket auf Wunsch.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

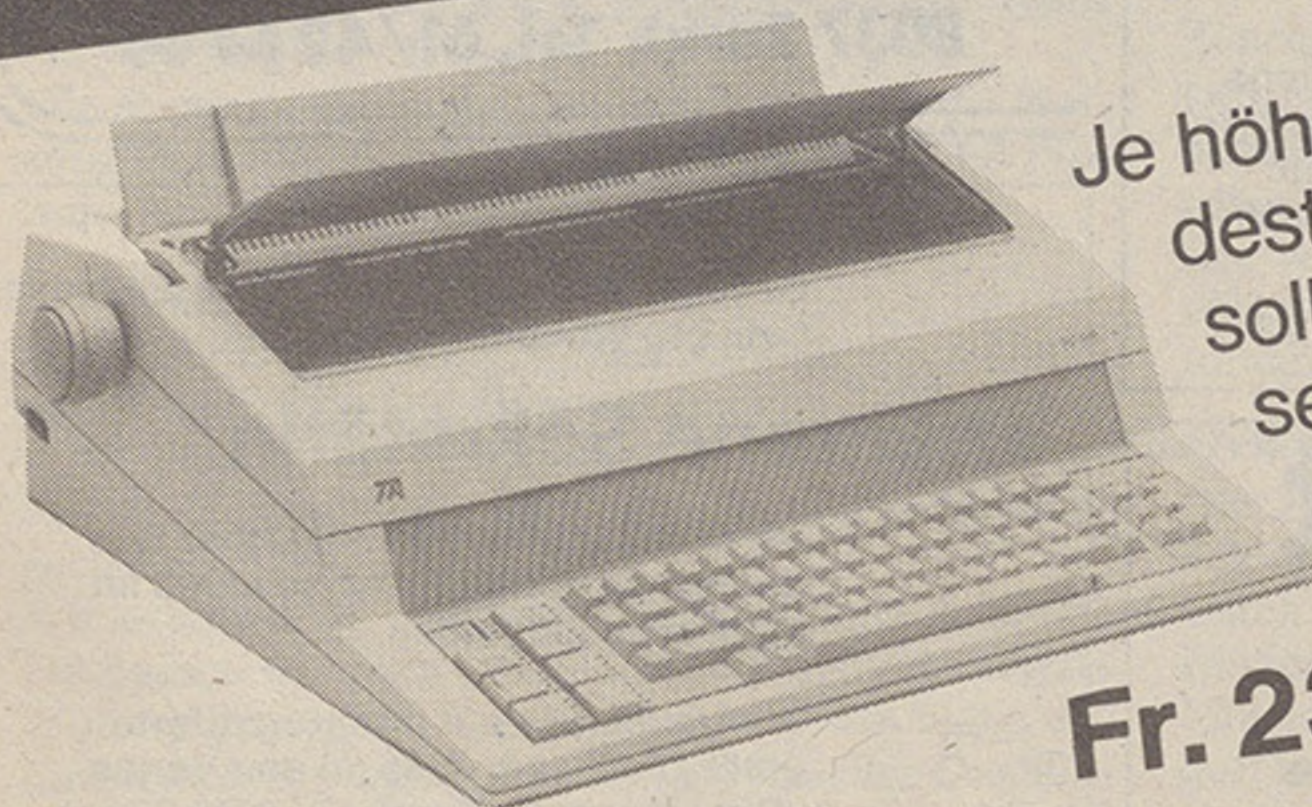


Ein ehrgeiziges Automobil.
Eine ehrgeizige Garage.

ES TECHNIK

Telefon 01 44 16 70

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich



Je höher Ihre Ansprüche sind,
desto professioneller
sollte Ihre Schreibmaschine
sein. SE 510.

TA TRIUMPH-ADLER
Fr. 2390.–

Hallo Kegelfreunde!

Welche Männer möchten in einer Gruppe (maximal 8 Personen) einmal pro Woche in Höngg kegeln?

Interessenten melden sich unter Telefon 56 04 40, ab 18.00 Uhr.

Service

Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Kochherde

Reparatur

• Alle Marken •

K Kurt Meyer
8902 Urdorf
Tel. 734 27 28

Verkauf

Teppich-Discount

Rasenteppiche

m² ab Fr. 10.50 2 und 4 m breit

auch nach Mass erhältlich



TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

• GRATIS-Verlegemesser • GRATIS-Ausmessen
• GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

«Unser Motto: Beste Qualität – Tiefste Preise»

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.



R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dallikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
☎ 840 01 01

Brillen
Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Arbeitszeiten

Vor den Delegierten des Schweizerischen Eisenbahnverbandes verabschiedete sich Präsident Jean Clivaz, der bekanntlich zum neuen PTT-Generaldirektor ernannt worden ist. Er sprach eine deutliche Sprache zur Situation des Bahnpersonals und bemühte für ein Bild die Zitrone; als solche fühle sich das Eisenbahnpersonal, als Zitrone, die bis zum letzten Tropfen ausgepresst zu werden drohe.

Nicht dass die Bähnler etwas gegen die Erhöhung des Leistungsangebotes hätten, aber bei gleichzeitigem Stellenabbau (als Rationalisierung kaschiert) geschehe dies auf dem Buckel der Bähnler.

Für das Personal einschneidende Neuerungen treten mit dem publikumsfreundlichen Fahrplanwechsel Ende Mai ein.

SBB-Generaldirektor Latscha räumte ein, dass die «Leistungsgrenze» verschiedenenorts erreicht sei. Um Bedarfsspitzen zu decken, seien verschiedene Massnahmen geplant, wie *Teilzeitarbeit, vermehrter Einsatz von Frauen und Umschulung.*

Ob das Gespräch des Eisenbahnverbandes mit der SBB-Spitze noch zustandekomme und überhaupt einen Sinn habe? Clivaz sieht da nicht so rosig.

Sollte es, wie eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des Personals beschloss bereits im Februar, gegebenenfalls zu einem «Dienst nach Vorschrift kommen», käme dies einem Zusammenbruch des Zugverkehrs gleich. «Italienische Zustände» in Aussicht?

Eine Thurgauerin stellt im Sonnegg aus

(E.M.) In Zürich existieren zahlreiche Galerien, da darf Hönegg sich nicht ausschliessen. Wo wir eben noch das «Literarische Café» besuchten, sehen wir jetzt Bilder des letzten Jahres von *Brigitta Martig-Imhof*, die an der Zürcher Schule für Gestaltung beschäftigt ist. Merkwürdigerweise entstanden ihre Arbeiten in dem ihr zur Verfügung gestellten Raum, wo sie dessen Licht und Farben «erlebte». Derartiges ist sehr selten. Die schwachfarbigen Gestalten, in eigenartigen abgeschrägten Zimmern z.B. scheinen uns gar nichts mit dem kleinen Café zu tun zu haben.



Unwirklich und zweifelhaft entsprechen sie phantastischen Empfindungen. Keinerlei Titel sind ihnen gegeben, sie befinden sich eigentlich ausserhalb von Zeit und Ort, was gerade ihre Faszination ausmacht. Vergeblich suchen wir nach Vergleichen. Das Nebelhafte erinnert uns noch am ehesten an Musikalisches, das nicht recht fassbar wird. Auch Literarisches ist manchmal ähnlich, wir verwiesen schon auf «Der Weg nach Mekka», von Heddy-Maria Wettstein in ihrem Kleintheater gespielt. Nicht jedermann hat eine Neigung zu Ungeklärtem, leise Rätselhaftem. Man zieht das Klagesichtige, Konturen bietende vor. Indes ist das Nüchterne, Realistische,








Gräzer & Hotz AG

Neuwagen

Super Offerten

Leasingwagen

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Ungewohnt wäre auch, wenn Assistenzärzte und/oder übriges Spitalpersonal zu streikähnlichen Massnahmen griffen. Während in anderen Berufsgruppen von der 40-, 38-, ja bereits der 35-Stunden-Woche gesprochen wird, arbeiten die Assistenzärzte an Schweizer Spitälern durchschnittlich gut und nicht immer gerne 65 Stunden in der Woche! Was sie nun fordern, ist die 50-Stundenwoche, und zwar verbindlich und nicht, wie es jetzt der Fall ist, aufgrund vager Formulierungen ausserhalb des gesetzlichen Textes.

Weshalb die Misere? Weil es für die Spitäler zu wenig Ärzte gibt. Und warum dies? Weil nicht mehr Stellen bewilligt sind oder werden. Es wird also eine Aufstockung erfolgen müssen.

Rumoren tut es auch beim Pflegepersonal. Auch da ist Überarbeitung an der Tages- und Nachtordnung. Während es aber angesichts von Anwärtern bei den Ärzten ein leichtes wäre, mehr Stellen zu besetzen, hapert es in dieser Hinsicht beim Pflegepersonal sehr; es ist nicht jedermanns Sache, sich einem untergeordneten Beruf zu verschreiben, der tagsüber vollen Einsatz verlangt und einen späten Feierabend bringt und auch Wochenend-Arbeit nötig macht.

Es gibt *noch mehr Berufe*, die von der 40- oder noch weniger Stundenwoche weit entfernt sind; vergessen wir nicht freiberuflich Tätige, Geschäftsleute und Unternehmer, die zum Teil auch zeitlich gestresst werden, und dies nicht immer bei hohen Einkünften. Ganz zu schweigen von Hausfrauen, die noch ihre Kinder betreuen. Man darf auch Lehrer noch erwähnen.

so sehr dies gegenwärtig «modern» ist, auf die Dauer ein wenig langweilig, was man keineswegs von den Bildern Brigittas sagen könnte. Jede schöpferische Leistung soll uns anrühren, bewegen, vielleicht verwundern und beunruhigen: das ist das Ziel der «Kunst». Man mag sogar dagegen sein, ablehnend und irritiert. Gerade hörten wir beim 88. Tonkünstlerfest in Wetzikon Heine-Lieder, vertont von Robert Moser, sachte melodisch, deren Klang unserer Meinung nach recht wohl zu der kleinen Ausstellung im Sonnegg passt. Ja, die Verbindung von Malerei und Musik gehört mit zum Interessantesten im abendländischen Kulturkreis. Ist auf diese Weise die Bildüberlegung bei unserer Künstlerin nicht über den Tag hinaus wertvoll und belehrend? Danke also, dass sie sie uns vermittelt hat.

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

● Tel. 01/840 25 20 ● Telex 825888 ●



Swing Swing

Im Frühling

Swing Swing

Dancing

Swing Swing

Tolles Ding

Swing Swing

Opening

täglich

ab 17 Uhr

Swing Swing

Und Sie?

Ihr Gastgeber

in der Apéro-Bar

Helmut Hanisch

Dancing

4 Restaurants

Kegelbahnen

Chinderparadies

am Sonntag

Wir gratulieren

Glücklichsein beginnt immer ein wenig über der Erde, aber niemand hat es beobachten können!

Liebe Jubilareinnen, liebe Jubilare,

Wir hoffen, dass Sie an Ihrem Geburtstag recht viel vom «Glücklichsein» spüren dürfen! Ihr Festtag möge viele frohe und glückliche Stunden bringen. Stunden, die dann im Alltag, als Erinnerung, noch lange weiterklingen. Wir grüssen Sie alle mit lieben Gedanken und wünschen Ihnen viel Kraft und Mut, um auch mit dem zu leben, was das Leben nicht immer ganz so leicht macht. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Geburtstag feiern:

29. Mai

Frau Dora Meier, Riedhofweg 4; 85 Jahre.

29. Mai

Herr August Herzog, Ottenbergstrasse 78; 91 Jahre.

2. Juni

Herr Hermann Schalch, Segantinstr. 62; 80 Jahre.

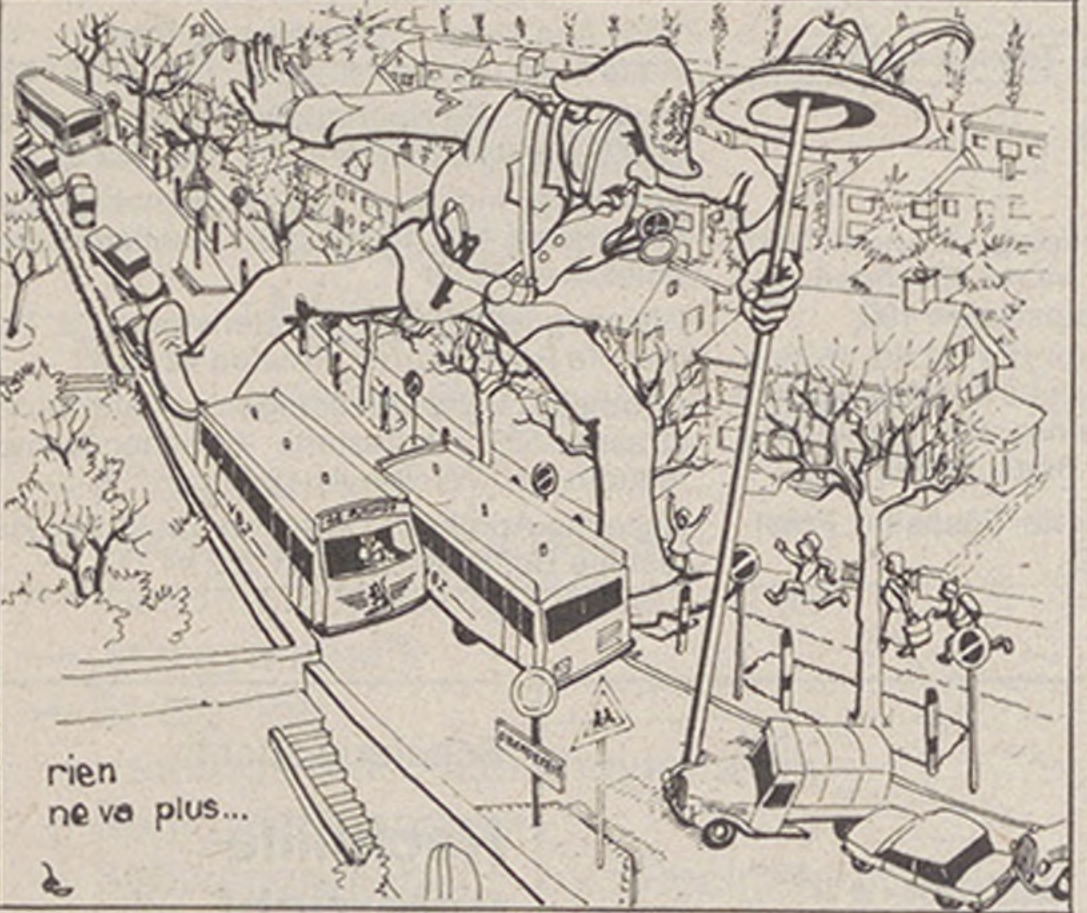
Wir alle gratulieren herzlich

Frauenverein und

Quartierverein Hönegg

und Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

Pförtneranlagen an der Ottenbergstrasse



Meinungsforschung – oder, wir ziehen Bilanz nach einem Monat

Als Komitee für eine vernünftige Verkehrspolitik treten wir mit der Bitte an die Bürger von Hönegg, sich zu gemachten Verkehrserfahrungen an der Ottenbergstrasse sich in positiver oder negativer Form zu äussern.

Verschiedene Meinungen, vorallem in der Presse, veranlassen uns, hier eine gründliche Meinungsforschung zu treiben.

Einfachheitshalber unterbreiten wir Ihnen die nachfolgenden Fragen als Kurzhilfe, mit der Bitte um Einsendung an unser Komitee.

Ja	Nein	
☐	☐	Fühlen Sie sich als Fussgänger sicher?
☐	☐	Hat sich das Fahrverhalten der Automobilisten zum Besseren verändert?
☐	☐	Ist der Lärm gestiegen?
☐	☐	Ist die Durchfahrt für den Velofahrer an den Pförtneranlagen unfallmässig sicher genug?
☐	☐	Schränken die Pförtneranlagen auch die Motorradfahrer ein?
☐	☐	Ist ein Stehplatz für Buspassagiere durch die mehrfachen Pförtneranlagen noch zumutbar genug?
☐	☐	Hat der Verkehr an der Rebberg-, Kürberg- oder Limmattalstrasse zugenommen?
☐	☐	Sind Sie für ein bergseitiges Trottoir an der Ottenbergstrasse?
☐	☐	Sollen die Pförtneranlagen aufgehoben werden?
☐	☐	Sollen dann die Fussgängerübergänge besser markiert werden?
☐	☐	Finden Sie den Einlenker Ottenbergstrasse in die Kürbergstrasse auch sinnvoll?
☐	☐	Könnte die Einfahrt Lehenstrasse in die Nordstrasse noch verbessert werden?

Wir bitten Sie auch um Ihre freie Meinungsäusserung.

Zu Ihrer Person:

Name
(wird vertraulich behandelt)

Strassenbezeichnung
(wird statistisch ausgewertet)

Bewohner

☐ Wohnung ☐ Gewerbetreibender

Wir danken für Ihre Mithilfe und werden die Auswertungen im «Hönegger» veröffentlichen.

Komitee für eine Verkehrspolitik mit Vernunft
Kürbergstrasse 23, 8049 Zürich-Hönegg

**Warum
die Eule zum
SBG-Sparkässeli
wurde.**

Die Schweizerische Bankgesellschaft hat ein neues und wertvolles Sparkässeli geschaffen. Und warum gerade als Eule, erzählen wir allen Kindern in einem Büchlein zum Ausmalen. Dort steht auch, wie man dieses Sparkässeli bekommt.
Kommt doch einfach vorbei und holt Euch die Geschichte von der Eule, die zum SBG-Sparkässeli wurde.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Feuerwehr Kp 11 Hönegg

Die 3. Mannschaftsübung findet am Montag, 1. Juni 1987, statt.

Arbeitsprogramm

19.30 Uhr: Antreten Depot Wettingertobel; alle Züge Lösch- und Leiterdienst. 22.00 Uhr: Abtreten.

Übungsgebiete:

1. Zug: Oblt E. Wegmann, Vorhalde 2-10; 2. Zug: Oblt J. Kropf, Ackersteinstrasse-Rebstockweg; 3. Zug: Oblt H. R. Frehner, Altersheim Hohenklingenstrasse.

Der Kommentar

Bahn gegen Autobahn

Genf (Flughafen) ist und wird noch besser an das Verkehrsnetz angeschlossen, und die Verbindungen mit der übrigen Schweiz sollen beträchtlich verstärkt werden. Bern, die Hauptstadt, ist näher an Paris gerückt: Der Superschnellzug TGV fährt vom Eiffelturm bis an den Bärengraben und zurück. Es läuft, so «der neue Zug», das Reisemagazin der SBB, rund. Mit dem Fahrplanwechsel am 31. Mai ist der «erste Schritt ins 21. Jahrhundert» getan: Neue, schnellere Verbindungen, noch mehr Takt, mehr Intercity und andere internationale Züge (EuroCities), kurz: «Mehr Zug denn je». Den SBB ein Kränzchen, nicht zuletzt den für die Reklame, besonders den Text, Verantwortlichen, obwohl sie sich manchmal hart an der Grenze des Marktschreierischen bewegen, doch «steigen Sie ein», es gibt in gewissen Zügen sogar Platzreservationen, und wachsendem Appetit soll abgeholfen werden können, der Halbstundentakt zwischen den grossen Zentren erfreut immer mehr Herzen, für GA-Benützer gilt «Postauto inklusive, Tütata, die Post ist da», für «Veloplousch am Gott-hard» ist auch gesorgt, das Halbtaxabo macht vieles möglich, steigen Sie ein, steigen Sie um und haben Sie ruhig «Gluscht auf Luscht»; er wird gestillt. Hunde bezahlen für ein Generalabonnement nicht mehr als Kinder, nämlich Fr. 1000.— im Jahr, 2. Klasse. In der ersten ist da bloss ein Strich, was wohl heisst, dass man da keine Hunde will, und nicht, dass die Vierbeiner dort gratis mitfahren.

Also: Mit Volldampf Richtung «Bahn 2000»! Nur mit einer Zugverbindung von Martigny ins italienische Aostatal (mit Tunnel) darf man nicht rechnen, daraus gibt's nichts, diese Milliarden will man sich sparen.

Regionale Bahnpreissenkungen und Tarifverbundmassnahmen finden in der ausländischen Presse ebenso Beachtung und Würdigung wie die Anstrengungen der SBB, die («mit drastisch reduzierten Fahrpreisen» u.a.) «geschafft haben, was bundesdeutsche Bahnmanager nur erträumen können: Die Fahrgastzahlen steigen wieder, und zwar kräftig. Viele Autofahrer lassen ihren Wagen stehen und fahren statt dessen mit der Eisenbahn». Das steht beispielsweise in der «Zeit», welche die Schweizer «Bahner» lobt und der es besonders der neue «Andrang auf dem Baseler Bahnhof» angetan hat. Von der Züricher S-Bahn steht im erwähnten Artikel nichts, aber viel von dem Bahn 2000-Konzept, nicht zuletzt wegen seiner Bedeutung für die Umwelt: «Die Umweltverbände der Bundesrepublik schauen voller Bewunderung, aber auch ein bisschen neidisch auf die Schweiz. Mustergültig! Davon kann sich unsere Bundesbahn eine dicke Scheibe abschneiden.»

Bitte sehr, zu Diensten.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 31. Mai 1987
9.30 in der Kirche
Pfr. H. U. Oggenfuss
Kollekte: Jugendfonds Höngg
Kinderhütchen: im Pfarrhaus neben der Kirche
Jugendgottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
9.30 im Sonnegg (Kirchenplatz)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
9.00 im ABZ-Kolonielokal am Böttli/
Gwandensteig
Wochenveranstaltungen
Montag, 1. Juni 1987
Oekumenischer Abend
im Pfarreizentrum Heilig Geist
«Kirche in Nicaragua» mit Pater B. Laplante
Dienstag, 2. Juni 1987
Höngger Senioren-Wandergruppe
Jurawanderung, Besammlung
um 6.40 Uhr in der Schalterhalle
Hauptbahnhof
Mittwoch, 3. Juni 1987
Sonnegg — Café für alle
bis 17.30 Uhr im Sonnegg,
mit Mittagessen
Freitag, 5. Juni 1987
Morgenessen
ab 8.15 Uhr im Kirchgemeindehaus,
Zwinglistube
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 31. Mai 1987
10.00 Gottesdienst, Pfr. Hans Martin
Baumann
Familiengottesdienst mit der
Sonntagsschule/Kindergottesdienst
zum Weltsonntagsschultag
Kollekte:
Sonntagsschularbeit in Indien
Jugendgottesdienst: Besuch des
Familiengottesdienstes um 10.00 Uhr
Kindergottesdienst: Besuch des
Familiengottesdienstes um 10.00 Uhr
Wochenveranstaltung
Montag, 1. Juni 1987
20.15 Anbetungsgottesdienst in der Kirche
Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 31 mai 1987
10.00 Culte, pasteur: G. Riquet
10.00 Garderie
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
11.00 Après-culte
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrnstrasse 44
Sonntag, 31. Mai 1987
8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 3. Juni 1987
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen

Sonntag, 31. Mai 1987
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Vereinsnachrichten

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und
18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassiererin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20, Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfall-
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen
Obligatorisches Programm 300 m
Freitag, 29. Mai 1987 von 16.30 bis 18.30 Uhr
Freitag, 12. Juni 1987, 16.30 bis 18.30 Uhr
Präsident: Theo Meler, Badenerstrasse 783,
8048 Zürich, Telefon 432 37 57

Musikverein «Eintracht» Höngg

Dienstag, 2. Juni 1987, 20.00 Uhr *Sommer-*
konzert Bahnhofstrasse/Füsslistr. Zürich 1
Probe Jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen.
Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Samariterverein Höngg

Blutspendeaktion: Dienstag, 2. Juni 1987
von 16.30 bis 20.00 Uhr im ref. Kirchgemein-
dehaus an der Ackersteinstrasse 190.
Um 20.00 Uhr laden uns die SLRG Höngg
und Altberg in den grossen Saal des Kirch-
gemeindehauses zu einer Filmvorführung
über das Blut und das Blutspenden ein.
Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsi-
dentin, Telefon 56 35 52

Männerchor Höngg

Vielleicht möchten Sie Ihr Vorhaben in ei-
nem Chor mitzusingen gerade jetzt verwirk-
lichen, die Zeit dies zu tun ist immer richtig.
Ihre Anmeldung erreicht uns beim Präsi-
denten W. Giger, Telefon 56 66 12.

CVJF-Jungeschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet Ihr bei Maja Zweifel-
Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich,
Telefon 830 24 25 oder 57 87 70.

Standsschützen Höngg

Bedingungsschiessen
Obligatorisches Programm 300 m
Samstag, 30. Mai 1987, vorm., 8.00 bis 11.30
Samstag, 13. Juni 1987, 14.00 bis 17.00 Uhr
Bundes- und Vereinsübungen
Pistole 50 und 25 m
Mittwoch, 3. Juni 1987, 17.00 bis 19.00 Uhr
Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr.
15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G 56 52 11

Radfahrerverein Höngg

Samstag, 30. Mai 1987
Tour nach Russikon, Steg, Hultegg, Bichel-
see, Turbental, Weisslingen, Höngg, total
110 km. Abfahrt: 13.00 Uhr Mosterei Zwei-
fel, oder 13.20 Uhr Hallenstadion.
Montag, 1. Juni 1987
Monatsversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant
Limmatberg.
Mittwoch, 3. Juni 1987
Bergrennen. Start: 19.00 Uhr, Restaurant Bü-
chel, Adliswil.
Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodler-
strasse 7, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
— ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aertze-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Leonhards-Apotheke, -Stampfenbachstr. 7,
Haltestelle Central, Telefon 252 44 20
Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistr. 46,
Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47
Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstrasse
377, Haltestelle Heuried, Tel. 462 05 77
Apotheke Industrie (Volksapotheke), Lim-
matstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse,
Telefon 44 29 00
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3, Hal-
testelle Rosengarten, Telefon 42 60 42
Apotheke Schwamendingen, Winterthurer-
strasse 529, Haltestelle Hirschen/Schwa-
mendingen, Telefon 41 12 12
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Flughafenbeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

* Sonntag
geöffnet

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orient-
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,
Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

AUCH BEIM SITZEN STEHE ICH AUF

ALBO

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

ALBO Teppiche

Rolf Allemann
Wehntalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-361 44 96

Regeneration der Haut
mit einer

Cellkur — Belnice

Biologische Cell-Kosmetik
die sichtbar wirkt.

Daniela Fagetti

COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Treuhand Bitex AG

Betriebsberatung
Buchhaltung
Steuern
EDV

Geeringstrasse 48/3, 8049 Zürich
Telefon 01 56 00 27

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes

Gesucht

nebenamtlichen Hauswart

für 2-Familienhaus
in Höngg.
Telefon 01 / 56 88 88

Gesucht

Spettfrau

für allgemeine Reinigungs-
arbeiten für meine
4-Zimmerwohnung, die
evtl. gerne etwas bügelt.
3 bis 4 Stunden pro
Woche. Gute Bezahlung
und flexible Arbeitszeit.

Ich treue mich auf Ihren
Anruf zwischen 12.00 und
18.00 Uhr, Frau Thamm,
Telefon 242 40 40

WERDE
BLUTSPENDER!

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir
einen

Aussendienst- mitarbeiter

für die Betreuung bestehender und die Werbung
und Beratung neuer Kunden. Die notwendigen
Fachkenntnisse vermitteln wir Ihnen mit einer
sorgfältigen Aus- und Weiterbildung, damit
Sie kompetent und individuell beraten können.
Garantiertes Einkommen — ob es überdurch-
schnittlich sein wird, bestimmen Sie selbst —
und beste Sozialleistungen. Branchenfremde
Bewerber erhalten hier die Möglichkeit einer
zeitgerechten Umschulung mit dem Ziel
sozialer Sicherheit und Freude am Beruf.
Wir sind ein aufgestelltes Team und freuen
uns auf einen ebenso motivierten Mitarbeiter.
Rufen Sie uns einfach an und verlangen Sie
Herrn Isliker.

ZÜRICH VERSICHERUNGEN

Fairplay hat uns stark gemacht.

Agentur Isliker + Steinemann
Wieslergasse 8, 8049 Zürich
Telefon 01/56 50 50

Schülerin sucht

Nachhilfe- unterricht

in geometrischem
Zeichnen.

Telefon 57 59 05
(nach 19.00 Uhr)

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Frühjahrs-Renovierer aufgepasst!



**PORTAS bringt das Frühjahr ins Haus. Denn PORTAS macht
alte verwohnte Türen und Küchen wieder phantastisch schön.**
Türen und Rahmen nie mehr strei-
chen! In einem Tag wird preiswert
aus Ihrer alten Tür Ihre Wunschtür
— passend zur Einrichtung. Durch
die PORTAS-Kunststoffmante-
lung z.B. in der Art von Eiche, Nuß-
baum, Teak usw. Auch Haustüren-
Renovierung.
Gefällt Ihnen Ihre alte Küche nicht
mehr? PORTAS macht daraus in
einem Tag eine pflegeleichte
Traumküche. Durch Auswechseln
der Frontteile z.B. in der Art von
Eiche hell/rustikal, Mahagoni usw.
Auf Wunsch An- und Umbauten
(auch Elektrogeräte).

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen!

Alleinverarbeiter für die Kreise 2, 3, 9 und 10 der Stadt Zürich, Urdorf, Birmensdorf
(ZH), Uitikon, Muri-Freiamt, Reinach, Schöffland, Seon (AG), Hochdorf (LU).

PORTAS-Fachbetrieb Holliger Söhne AG

Seengergasse 80 · 5706 Böniswil
☎ 064 / 54 24 84



PORTAS - Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas

8. ZÜRI- BROT- MÄRT

Am Züschtig,
de 2. Juni 1987,
vom 9 bis am halbi 7,
Pestalozzi-Anlage
(Bahnhofstrasse/Globus)
und Stadelhofer-Platz.



Jubiläumsgast:
Züri-Metzger

Generalversammlung der FDP 10

Am 25. Mai 1987 führte die FDP 10 ihre diesjährige Generalversammlung durch. Ernst Cincera wurde auch für die nächsten zwei Jahre als Präsident bestätigt. Neu wurden Leonie Somm und Peter Aisslinger in den Vorstand gewählt.

Bericht des Präsidenten

Im vollbesetzten Saal des Restaurants Mühlehalde leitete Nationalrat und Kreisparteipräsident Ernst Cincera die Generalversammlung in seiner gewohnt souveränen Art. Auf Zustimmung stiess seine Mitteilung, dass sich neben ihm selbst auch Mildred Bohren, Präsidentin der Frauenzentrale, als Kandidatin für die Nationalratswahlen im Herbst zur Verfügung gestellt habe.

Wahlen

Aus dem Vorstand traten Burgula Lutz und Dr. Robert Straub zurück. Sowohl der Gesamtvorstand als auch Ernst Cincera in seiner Eigenschaft als Präsident wurden für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Leonie Somm, Laborantin aus Wipkingen und Peter Aisslinger, Reallehrer aus Höngg.



Nationalrat Ernst Cincera mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern Leonie Somm und Peter Aisslinger

7 statt 9 Stadträte

Ernst Cincera rief alle Mitglieder auf, an der kommenden Volksabstimmung vom 21. Juni 1987 für die städtische FDP-Initiative ein Ja in die Urne zu legen. Er bedauerte, dass die SVP mit ihrer Volksinitiative zur Schaffung eines Gewerbe-, Wirtschafts- und Umweltschutzamtes unter Beibehaltung von 9 Verwaltungsabteilungen die FDP-Initiative «7 statt 9 Stadträte» zu neutralisieren versuche.

B. Zürcher, FDP 10

Tennisclub Höngg

Interclub 1987

Jungsenioren 2, 4. Runde TC Höngg – TC Zelgli Winterthur 6:3

Wieder konnte das Höngger Jungseniorenteam 2 einen Sieg erringen, wenn auch nicht ganz so souverän wie in der dritten Runde. Vier von den sechs Einzeln gingen relativ klar an Höngg: Jürg Langner (6:2/6:2), Horst Daspersgruber (6:0/6:1) und Ruedi Wenger (6:3/6:4) machten kurzen Prozess, etwas mehr kämpfen musste Eugen Renfer, aber auch er siegte nach dem Resultat klar in 2 Sätzen (6:4/6:4). Aber die beiden noch recht unerfahrenen Dieter Buchheister (0:6/6:7) und Peter Hanold (4:6/5:7) mussten dem Gegner den Sieg lassen, trotz vielversprechender Möglichkeiten im zweiten Satz. Honold/Buchheister verloren schliesslich auch noch ihr Doppel (4:6/1:6), so dass die Gegner zu einem Punktgewinn kommen konnten. Die beiden anderen Doppel, Daspersgruber/Wenger und Renfer/Blass, Hans Blass, unser spielgewandter Veteran, gab hier seinen überzeugenden Einstand, gingen in je zwei Sätzen an Höngg (6:3/6:2 beziehungsweise 6:1/7:6).

Es spielten: Jürg Langner, Eugen Renfer, Ruedi Wenger, Dieter Buchheister, Peter Hanold, Horst Daspersgruber, Hans Blass.

Jung-Senioren, 3. Liga TC Witikon – TC Höngg 7:2

Samstag, 23. Mai 1987. Die Rückkehr des Captains auf den Tennis-Court oder – wie vermeide ich Beiträge in die Mannschaftskasse zu bezahlen! Nach zwei verletzungsbedingten Absenzen gelang Hans Kneubühler ein erfolgreiches Comeback, zwei Spiele gewonnen, deshalb nichts in die Kasse. Jedermann gönnte ihm aber diesen Erfolg von Herzen, im Einzel nach harten drei Sätzen und im Doppel, assistiert von Reinhold Berger, welcher spontan für den nach dem Einzel verletzt (immer diese Fussballer) ausgeschiedenen O. Schmid in die Lücke sprang. Männiglich hoffte auf ein 6:3, was den zweiten Punkt für die Mannschaft bedeutet hätte. P. Meier/Z. Sojka scheiterten aber ebenso wie K. Fluri/F. Tschumi, diese allerdings erst nach drei hart umstrittenen Sätzen.

Für den TC Höngg spielten: H. Kneubühler, O. Schmid, R. Berger, P. Meier, Z. Sojka, K. Fluri und F. Tschumi.

Damen 3. Liga TC Brütten – TC Höngg 1:5

Im dritten Anlauf konnten wir endlich unser Erst-runden-Interclubspiel auf unseren Plätzen beenden. Dies ein zweites Mal mit dem Punktemaximum. Es spielten: M. Fluri, M. Filar, B. Renfer, Y. Schmid und K. Tschumi

TC Harlachen – TC Höngg 3:3

Endlich wieder einmal ein herrlicher Frühlingstag. Auf der schön gelegenen Anlage des TC Harlachen stand es nach den Einzeln 2:2. Da mit viel Pech das 4. Einzel und das erste Doppel in 2 Sätzen verloren wurde, konnten wir lediglich einen Punkt nach Hause nehmen.

Für Höngg kämpften: M. Fluri, M. Filar, B. Renfer und B. Sermet.

Spielbericht der Herren-Mannschaft, 2. Liga, des TC Höngg gegen den TC Luwa vom 23. Mai 1987

In der vierten Runde der Interclub-Meisterschaften traf die 2. Liga-Herren-Mannschaft des Tennisclub Höngg auf den TC Luwa. Schon nach Beginn der ersten Einzel, zeichnete sich ein klarer Sieg der Höngger ab. In Rekordschnelle gewannen Roland Zraggen, Jürgen Porr und Flavio Renfer den ersten Satz und bereits nach einer Stunde waren diese Spiele beendet. Jan Borovicka, der den ersten Satz ebenfalls gewonnen hatte, musste sich in drei Sätzen geschlagen geben. Kurzen Prozess mit Ihren Gegnern machten auch Peter Edelmann und Urs Ferrario. Der Gewinn der drei Doppel führte zum Endstand von 8:1. Mit diesem Sieg steht der Tennisclub Höngg bereits als Gruppensieger fest.

Resultate:

Urs Ferrario (PN)	s. Michael Steiner (C1)	6:1/6:0
Roland Zraggen (C1)	s. Jürg Boner (C2)	6:1/6:2
Jürgen Porr (C2)	s. Roman Marty (C2)	6:1/6:0
Flavio Renfer (C3)	s. Willy Ehrbar (C2)	6:2/6:1
Peter Edelmann (D)	s. Josef Hättenschwiler (C3)	6:3/6:3
Jan Borovicka (D)	s. Oskar Wirth (D)	6:3/3:6/3:6

Doppel:

Zraggen/Renfer	s. Steiner/Wirth	6:2/6:0
Ferrario/Cornelisse	s. Boner/Hättenschwiler	5:7/7:6/6:4
Porr/Edelmann	s. Marty/Ehrbar	6:1/6:2

Ladies-Cup

LTC Buchs – TC Höngg 5:4

Nach den Einzelspielen stand es 3:3 – es war also noch alles offen. Mit grossen Hoffnungen gingen die Hönggerinnen in die Doppel. Am Anfang lief noch alles sehr gut. Das dritte Doppel wurde gewonnen, das erste Doppel ging an die Gegnerinnen. Das zweite Doppel verloren die Hönggerinnen nach hartem Kampf im Tie-Break 13:11. Es wurde sehr fair gespielt und gekämpft. Mit einer sehr guten Verpflegung und einem netten Zusammensitzen mit Nachtessen und Jass ging der sportliche Tag zu Ende.

Für den TC Höngg spielten: G. Debler, J. Héritier, L. Hofstetter, V. Hausmann, S. Meier, R. Robustelli, D. Stroppel.

Der Captain L. Hofstetter

Kontraproduktive Verkehrsreduktion auf Hauptstrassen

Die Gewerbegruppe des Zürcher Gemeinderates, bestehend aus den Gewerbevertretern von SVP, FDP, CVP, LDU, EVP und NA, protestiert dagegen, dass der Stadtrat und die Vertreter der Verwaltung wider besseres Wissen immer wieder behaupten, die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung könnten nur durch eine Reduktion des Autoverkehrs erreicht werden. Diese falsche Behauptung stützt sich angeblich auf den Elektrowattbericht über lufthygienische Massnahmen, der vom Stadtrat Aeschbacher wiederholt in bestimmter Absicht falsch interpretiert und wiedergegeben wurde.

Tatsächlich sagt das Elektrowattgutachten aus, dass der Katalysator allein noch nicht ausreicht, um die NO x-Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung zu erreichen, dass aber ¾ der verbleibenden Gesamtbelastung nach Einführung des Katalysators von den Heizungen stammen. Bezüglich Verkehr empfiehlt der Bericht eine Minimalisierung der gefahrenen Kilometer. Zu einer erzwungenen Verringerung des motorisierten Individualverkehrs schreibt die Elektrowatt, eine solche sei zwar denkbar, sie hätte aber so «schwerwiegende Auswirkungen auf alle Bereiche des städtischen Lebens, dass sie ohne gründliche Abklärung ihrer Auswirkungen auf die Stadtentwicklung nicht empfohlen werden könne.» Die Gewerbegruppe befürwortet durchaus eine Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren. Sie lehnt aber eine Verkehrsreduktion auf Hauptstrassen ab, welche zur Verbesserung der Luft nichts beitragen kann. Zusätzliche Staus und Umwegfahrten wegen Riegeln und Sperren bringen mehr, nicht weniger Luftverschmutzung.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurrechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Frankentalerstrasse vor Nr. 60, Anbau Holzschopf mit Obstkühlraum als Provisorium, E. Wegmann; Vertreter: F. Urech, Winterthurerstrasse 495.

22. Mai 1987

Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Friskhnecht geb. Muffler, Klara, geboren 1910, von Zürich und Schwellbrunn AR, Witwe des Johannes; Bristenstrasse 2.

Gübeli, Alfons, geboren 1908, von Zürich und Goldingen SG, Gatte der Frida geb. Kollmann; Wildenstrasse 15.

Mezger geb. Aubert, Lucia, geboren 1929, von Zürich und Altdorf SH, Gattin des Hermann; Am Holbrig 2.

Allround-Service in Administration, Verkauf und Werbung



- Textverarbeitung (Schreibarbeiten aller Art)
- Büro- und Sekretariatsarbeiten
- Adressverwaltungen für Firmen, Institutionen, Vereine und Private

... die Freizeit gehört schöneren Dingen!!!

ED-Service, Limmattalstr. 244, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 99 66

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 - 56 57 00

Gymnastic Center Höngg

Neueröffnung ab 21. April 1987

- Fitnessturnen
- Body Modelling für Damen
- Konditionstraining für Sie und Ihn
- Jazzgymnastik
- Stretching
- Haltungs- und Rückengymnastik
- Seniorengymnastik
- Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen
- Rhythmisches Turnen für Kinder

Information und Anmeldung über
Telefon 56 00 14, nachmittags
Adresse: Rütihofstrasse 11 (ABZ)
Leiterin: M. Heberlein

Genügt Ihr Heizkessel den heutigen Anforderungen?
Wir sind Sanierungs-Spezialisten und beraten Sie gerne.

Pfiffner AG
8048 Zürich
Farbhofstr. 4
Tel. 01-62 06 33

Pfiffner
HEIZUNG LÜFTUNG

Am 1. Oktober 1987 wird unser vergrössertes und renoviertes Altersheim Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich-Höngg wieder eröffnet.

Wir suchen auf den 1. September oder nach Vereinbarung eine gut ausgewiesene

Krankenschwester

die fähig ist, auch die Stellvertretung der Heimleiterin zu übernehmen.

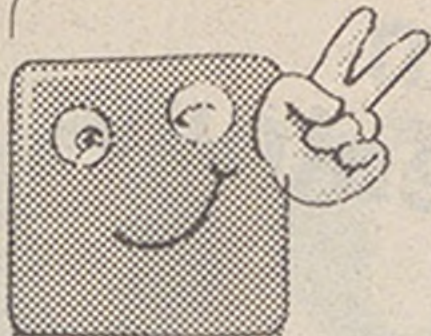
Offerten sind zu richten an Herrn J. M. Zimmermann, Regensdorferstr. 140 8049 Zürich, Telefon (01) 56 62 55

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Sommeröffnungszeiten 1987
gültig ab 1. Juni 1987

Montag	16.30 bis 21.30	Biosa 60° gemischt
Dienstag	16.30 bis 21.30	Biosa 60° gemischt
Mittwoch	16.30 bis 21.30	Finnisch 85° gemischt
Donnerstag	16.30 bis 21.30	Finnisch 85° nur Damen
Freitag	16.30 bis 21.30	Finnisch 85° gemischt
Samstag und Sonntag	geschlossen	

56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur



Heizkesselsanierung

Jetzt genau richtig:



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

Tel. 56 72 38

Bekannt für gute KV-Stellen!

Für qualifizierte Damen und Herren mit kaufmännischer Ausbildung, haben wir eine grosse Auswahl an interessanten und gutbezahlten Dauerstellen in und um Zürich. Lassen Sie sich unverbindlich und diskret informieren. Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Kasernenstr. 11 ☎ 01 241 25 23 · 8004 Zürich

cordina personal ag

Markenartikel

Das ganze Jahr günstiger

Freizeitjacken für Damen und Herren
Damen-Regenmäntel
Blusen, Hosen und Jupes
Modellkleider
Damen-Blazer

Jetzt viele Einzelstücke auf Extra-
ständer zu stark reduzierten Preisen.

Öffnungszeiten neu:
Montag bis Freitag
13.00–18.00
Laden 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden Tel. 56 83 93

Rentenanstalt



Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Zambon Luciano
Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73
Am Wasser 121
8049 Zürich
Tel. 01/56 93 48

adidas

Machen Sie mit
bei der
adidas
Computer-Sportschuhberatung
für Tennis und Jogging
9. Juni bis 15. Juni

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

SPORT
HOENGG



Erfolgsteam Salon Zentrum



Unser neugestalteter Damen- und Herrensalon präsentiert sich in modernstem Styling. Lassen Sie sich in einer Super-Atmosphäre verschönern. Unsere tüchtigen Mitarbeiterinnen wissen worauf es ankommt. Ein Besuch lohnt sich.

Neuer Top-Salon – zum alten Preis!

BON 5.-

Coiffure

Schaller

Wipkingen
Rotbuchstrasse 66
Bus 46 bis
Nordbrücke
Telefon 362 88 00

Meierhofplatz
(im Hof
Rest. Rebstock)
Telefon
56 83 51

Wer

hat einen defekten
Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort –
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon **311 59 22** von 8.00–19.30 Uhr
oder **311 95 45**
TV Service Marty

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

**LIMMAT-
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
betr. immer noch das Wetter
Wie schön, wenn nach nasskalten Wochen
Der Frühling endlich ausgebrochen.
Man juchzt von Höngg bis Adliswil;
Denn was zuviel war, war zuviel.
Und jetzt gehe ich vierzehn Tage in die Ferien.

Gesucht

zuverlässige
Frau

aus dem Quartier, die uns
unsere Buntwäsche
besorgt.

Telefon:
Privat 42 75 11 (abends)
Geschäft 305 33 82
(Herrn Zeltner verlangen)

Suche
1 bis 2 schöne

**A. Carigiet-
Lithografien**

Telefon 56 33 90



Geiser - immer eine Messerspitze voraus!

Vom Mittwoch, 27. Mai bis Samstag, 30. Mai 1987

Schweinskoteletten 500 g 7.40
Schweinsnierstück 500 g 12.50
Schweinshals 500 g 9.25
Cervelas Stück -55

Limmattalstr. 274, Zürich-Höngg · Tramhaltestelle Wartau

*Diese Woche
aktuell!*

Das ist Autowäsche!

Modernstes Selbstbedienungs-Autowaschzentrum

24 Stunden zu Ihrer Verfügung

Sei schlau, fahr hin – reinige

Dein Fahrzeug bei Dynaclean

**DYNACLEAN
SB-Autowaschzentrum**

Dällikon – direkt hinter Kenny's Autocenter Tel. 01-844 49 44 wenn keine Antwort 01-734 22 01



LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO isch so oder so viel günstiger



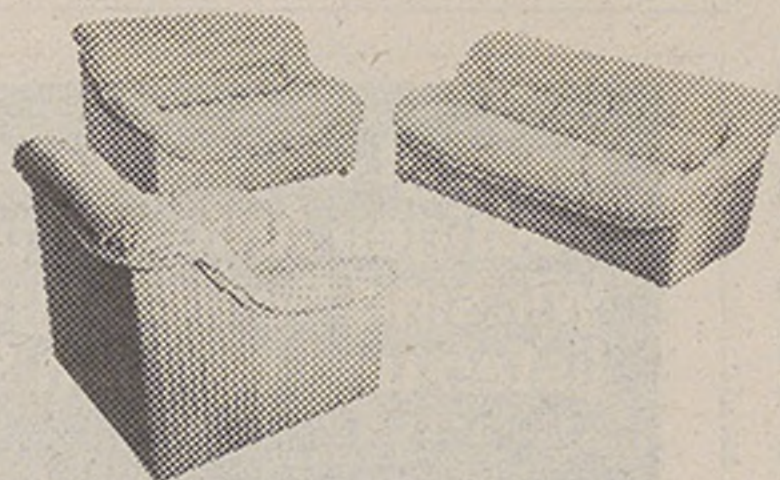
**Dietikon
Spreitenbach
LIPO**

GRATIS
KAFFEE-BAR
mit Gebäck!

Im GELBEN LAGERHAUS
direkt a/d Autobahnausfahrt
Dietikon-Industrie
Riedstrasse 9,
Tel. 01/740 27 27
100 Parkplätze vor dem Hause!

4 GROSSETAGEN
3 LIFTE, ROLLTREPPE
Bei Caravan Weibel
2x links abbiegen!

... grösster Sonderposten-Möbel-Abholmarkt der Schweiz
Laufend neue Sonderposten AUS GANZ EUROPA!



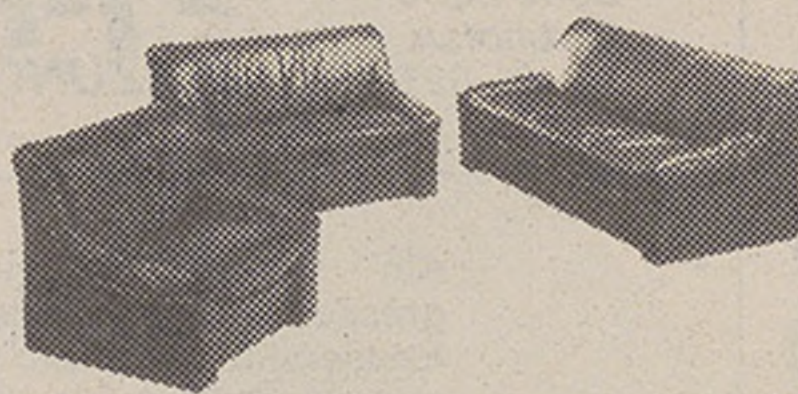
Stoff braun kar. 898.-



schwarz/rot m. Spiegel 798.-

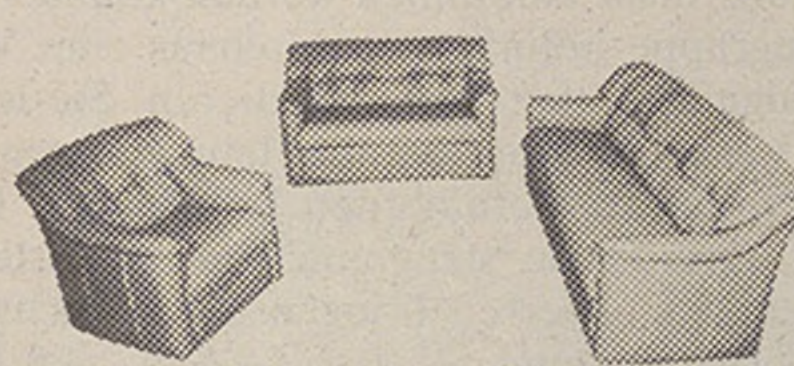


weiss, grau + tabak 898.-



1698.-

ECHT LEDER
Lättleinlagen 90/200
Kopf + Fuss verstellbar NUR 58.-



2388.-

ECHT LEDER
Kleiderschränke
weiss Lamellen 3-trg 298.- 4-trg 374.- 5-trg 412.- 6-trg 498.-



2988.-

ECHT LEDER



WEIT UNTER FABRIKLISTEN-PREISEN!
Laufend neue SONDERPOSTEN

**GRÖSSTE TEPPICHROLLENSCHAU
BIS 500 BREIT! 4.80, 7.80, Berber 13.80 etc.
ORIENTTEPPICHE**

noch nie dagewesen!
BELOUTSCH 80/120
INDOMIR 2/3 m
PAKI BOCHAR 2/3 m
AFGHAN-AGCHE 2/3 m
ISFAHAN-CHINA 276/186
Beloutsch Autoteppiche

nur 158.-
nur 798.-
nur 798.-
nur 1298.-
nur 3800.-
nur 24.-

LIPO

DIETIKON-ZH GELBES LAGERHAUS
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9–18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00



unbegrenzt,
Tel. 056-71 42 51

Mo–Fr 10.00–21.00 offen!
Sa 8.00–17.00

JETZT insgesamt 6 Verkaufsstellen - auch in: Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER